



Interieur
Klaus Kehrwald, undatiert [1996]

© Hannelore Kehrwald, Roland
Kehrwald
Foto: KEHRWALD-ARCHIV

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]
Nachlass-Nummer: 061
Objekttyp: Gemälde
Entstehungsort: Atelier, Düsseldorf oder Duisburg
Gründe der Datierung Schätzung der Nachlasshalterin
(Freitext):

Technik / Material Holz, Öl, Sackleinen
(Werteliste):
Technik / Material Ölfarbe auf Sackleinen, gespannt auf Holz
(Freitext):
Maße (HxBxT): 134 x 96 cm

Objektbeschreibung: Interieur mit Verschlingung am Boden, darin Tisch mit Vase, Stuhl, Schrank und Glühlampe von der Decke hängend als Strichzeichnung in weiß

Aktueller Standort: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Aktuelle Inventarnummer: 061
Aktuelle Präsentation: Depot
Eigentümer: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Zugangsjahr: 2024
Zugangsart: Schenkung
Voreigentümer: 2009-2024 Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald

Ausstellungen: WARUM NICHT!, 2012 (Saarländische Galerie, Berlin)
BRAIN GAME, 2013 (Kurt Mühlenhaupt Museum, Zehdenick)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Das „Unwirkliche“, über dem Realismus stehende „Surreale“ war für KK offensichtlicher Anknüpfungspunkt, um sich gegen traditionelle Normen zu äußern. Francisco de Goya, ein wesentlicher Vorläufer, wurde von ihm sehr geschätzt wie auch einige Surrealismus-Protagonisten seit den 1920er Jahren – Giorgio de Chirico und Max Ernst. Selbstverständlich begegnete KK auch René Magritte im gleichnamigen Museum während seiner Brüssel-Zeit. Der gesuchte Kontakt zu Michael Buthe während des Studiums korrespondiert hiermit.

Seine über die neu-sachliche Basis hinausgehenden Interieurs provozieren die „heile Welt“ des Vorjahrhunderts. Geborgenheit bleibt eine Fiktion, wird geradezu grotesk. Das Misstrauen, im privaten Raum ein persönliches Miteinander erwarten zu können, verstärken die Abstrahierung sowie die perspektivischen und proportionalen Unstimmigkeiten.

Mitunter sind Kehrwalds Werke inhaltlich und formal als Collagen angelegt. Zusammengesetzt aus Einzelmotiven werden diese in bühnenartigen Kompositionen arrangiert, wobei auch Ausschnitte aus anderen Arbeiten erneut verwertet werden.

Publikationen /
Schriftgut:
3sat Kulturzeit (Hg.), Klaus Kehrwald 2012, hier: Abb. klaus-kehrwald.de/html/mediathek.html, letzter Zugriff: 4.04.2017
Saarländische Galerie (Hg.), Warum nicht! Pourquoi pas!
Why not! Berlin 2012, hier: S. 27 (Abb.).

Kernbestand: ja
Nachlassbestand: ja

Zustand: gut

Vorhandene
Reproduktionsvorlage
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

Sachindex: Interieur